

Schädlinge im Raps

09. – 13. April 2015

Nach dem kurzen Regenintermezzo am letzten Samstag hat sich der Zuflug der Rapsglanzkäfer wieder fortgesetzt, bisher aber noch auf niedrigem Niveau. An vielen Standorten im Gutland wurde bereits behandelt. Im Minette, im Ösling sowie an vielen Schlägen der Mosel war der Bekämpfungsrichtwert noch nicht erreicht. 2015 ist definitiv kein Starkbefallsjahr. Eine einzelne Applikation gegen den Rapsglanzkäfer sollte (**muss**) also genügen. Bis zum Erreichen der Blüte (BBCH 60) sollte regelmäßig der Rapsbestand kontrolliert werden. Zuflug erfolgt bevorzugt vom Waldrand her, wo die Rapsglanzkäfer unter der Streuschicht überwintern. Deshalb zeigen Feldränder zum Waldrand hin immer zuerst einen vermeintlich hohen Befallsdruck. Kleinere Felder sind grundsätzlich schneller vom Schädling besiedelt als große Felder. Mit der Gelbschale kann nun nur noch festgestellt werden, ob der Rapsglanzkäfer zugewandert ist. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen und daraus eine Entscheidung für eine Feldapplikation abzuleiten, ist aber eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden etwa zur Mittagszeit 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist.



Bild 1: Rapsglanzkäfer © Eickermann

Tabelle 1: Klopfprobe vom 13. April 2015. Angegeben ist die mittlere Anzahl Schädlinge pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland		Ösling
Standort Sorte	Oberkorn DK Eximus (H)	Burmerange DK Excellium (H)	Everlange Exocet (H)	Bettendorf Avatar (H)	Fischbach DK Excellium (H)
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwerte Stadium BBCH 51-53 Schwache Bestände -> 4 Käfer pro Haupttrieb Normale Bestände -> 8 Käfer pro Haupttrieb	1	4-5			4
Stadium Raps (in BBCH*)	52-53	53	52-53	53	50-51

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig
- Bestand bereits behandelt

* BBCH 50 = Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, aber von den obersten Blättern noch umschlossen; BBCH 51 = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter.

Bedingt durch die vorhergesagte Erwärmung zu Beginn der 16. Kalenderwoche ist wieder mit stärkerem Zuflug zu rechnen. Vermutlich wird zur Wochenmitte der Bekämpfungsrichtwert an der Mosel und im Minette erreicht. Im Ösling sollte man genau auf das Wachstumsstadium achten und nicht zu früh behandeln.

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

Kurzfassung:

- Teilweise bereits Applikationen gegen den Rapsglanzkäfer im Gutland bereits erfolgt
- Bekämpfungsrichtwert im Minette und an der Mosel vermutlich zur Mitte der 16. Kalenderwoche erreicht
- Bestände bis zum Beginn der Blüte mit Klopfprobe überwachen

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (00352) 621 269 499